

09. August 2024

PRESSEMITTEILUNG

AOK-Pflegevorstoß: „So wird es zappenduster in der Altenpflege“

Die AOK will fairen Wettbewerb zwischen den Trägern in der Pflege beenden und die Pflege-Versorgung bürokratisch planen lassen. Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) warnt vor den gefährlichen Konsequenzen dieses Pflege-Sozialismus.

Dazu erklärt AGVP-Präsident Thomas Greiner: „Der Gesetzgeber muss dem AOK-Pflege-Sozialismus eine klare Absage erteilen. Schon jetzt treiben Kassen wie die AOK Einrichtungen in den Ruin, missbrauchen Pflegeunternehmen als zinslose Darlehensgeber und gefährden damit die Versorgung ihrer Versicherten. Pflegeheime gehen pleite, Investitionen bleiben aus, Pflegeplätze gehen verloren – das geht vor allem auf das Konto von Pflegekassen, die ihrem gesetzlichen Auftrag nicht nachkommen, die pflegerische Versorgung sicherzustellen.“

Jetzt fordert die AOK auch noch die Abschaffung des fairen, transparenten Wettbewerbs zwischen Pflegeeinrichtungen. Das verbirgt sich hinter den Ruf der AOK nach der Abschaffung des Kontrahierungszwangs: Anstelle der Bedürfnisse Pflegebedürftiger soll der planwirtschaftliche Dreiklang ‚Kassen, Kommunen, Klüngelei‘ darüber entscheiden, wer die Versorgung übernimmt. So wird es zappenduster in der Altenpflege. Niemand wird mehr investieren und pflegen, stattdessen wird reguliert, kontrolliert und gemaßregelt, bis nichts mehr da ist.

Die Kassen sollen ihre Hausaufgaben machen, vernünftige Pflegesatzverhandlungen führen und die Finanzierung der Versorgung sicherstellen. Um eine gute Altenpflege kümmern sich das Pflegepersonal und die Unternehmen vor Ort. Die wissen, wie es geht und brauchen keine Schlaumeiereien von den Sofa-Experten der Pflegebürokratie.“

Hintergrund Kontrahierungszwang

Der sogenannte Kontrahierungszwang bezeichnet in diesem Kontext die Verpflichtung der Pflegekassen, mit jeder Pflegeeinrichtung, die strenge rechtliche und qualitative Anforderungen erfüllt, auch einen Versorgungsvertrag abzuschließen. Die AOK hatte kürzlich in ihrem [Positionspapier](#) die Abschaffung des Kontrahierungszwangs gefordert.

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte: Andrea Renatus
Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)

Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710 Mail: renatus@arbeitgeberverband-pflege.de
Webseite: www.arbeitgeberverband-pflege.de/

Der Arbeitgeberverband Pflege e.V. (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessensvertretung von 955 Mitgliedsunternehmen mit rund 80.000 Beschäftigten in der Altenpflege.

Als starkes Bündnis gestaltet der AGVP gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) in der für fünf Jahre berufenen Pflegekommission die Arbeitsbedingungen und Löhne für die Altenpflege.